



# **WÖLFE IN NIEDERSACHSEN**

## **BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2015 AN DEN NLWKN**

Dr. Britta Habbe

### **1. ÜBERSICHT MELDUNGEN**

Im Rahmen des Wolfsmonitorings der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. (LJN) wurden im dritten Quartal 2015 vom 1.7.2015 bis zum 30.09.2015 insgesamt 329 Meldungen zum Wolfsvorkommen in Niedersachsen zusammengetragen. Damit ist die Anzahl der Meldungen im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 deutlich gesunken. Die Meldungen lassen sich in elf unterschiedliche Kategorien einteilen. Es wurden insgesamt 117 Fotofallenbilder, 111 Sichtungen, 21 Losungen und 18 Fährten gemeldet. Zudem entstanden 23 handausgelöste Fotodokumentationen. Übergriffe auf Nutztiere wurden in 21 Fällen dokumentiert. Auch konnten 12 Wildtierrisse aufgenommen werden. Zudem wurden drei Haarproben und zweimal Heulen gemeldet. Auch im dritten Quartal 2015 wurde ein Totfund aufgenommen.



## 2. KATEGORISIERUNG UND BEWERTUNG

Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (KASZENSKY *et al.*, 2009). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind. Während die Kategorie „C1-Nachweis“ definitive Nachweise enthält (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse), zählen zur „C2-Bestätigter Hinweis“ Kategorie alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von mehreren Experten bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten). Die letzte Kategorie „C3-Hinweis“ enthält alle Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).

Insgesamt konnten  $N = 102$  sichere Wolfsnachweise der C1-Kategorie erbracht werden (Tab. 1). Es handelt sich hierbei um Fotofallenbilder bzw. handausgelöste Fotos, als auch Ergebnisse genetischer Untersuchungen sowie einem Totfund. Der Großteil der Meldungen wurde als C3-Hinweise eingestuft ( $N = 159$ ). Bei insgesamt 40 Meldungen steht eine endgültige Bewertung noch aus und bei 15 Meldungen konnte ein Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden. Bei 13 Meldungen waren so wenige Merkmale vorhanden, dass eine Bewertung nicht möglich war.



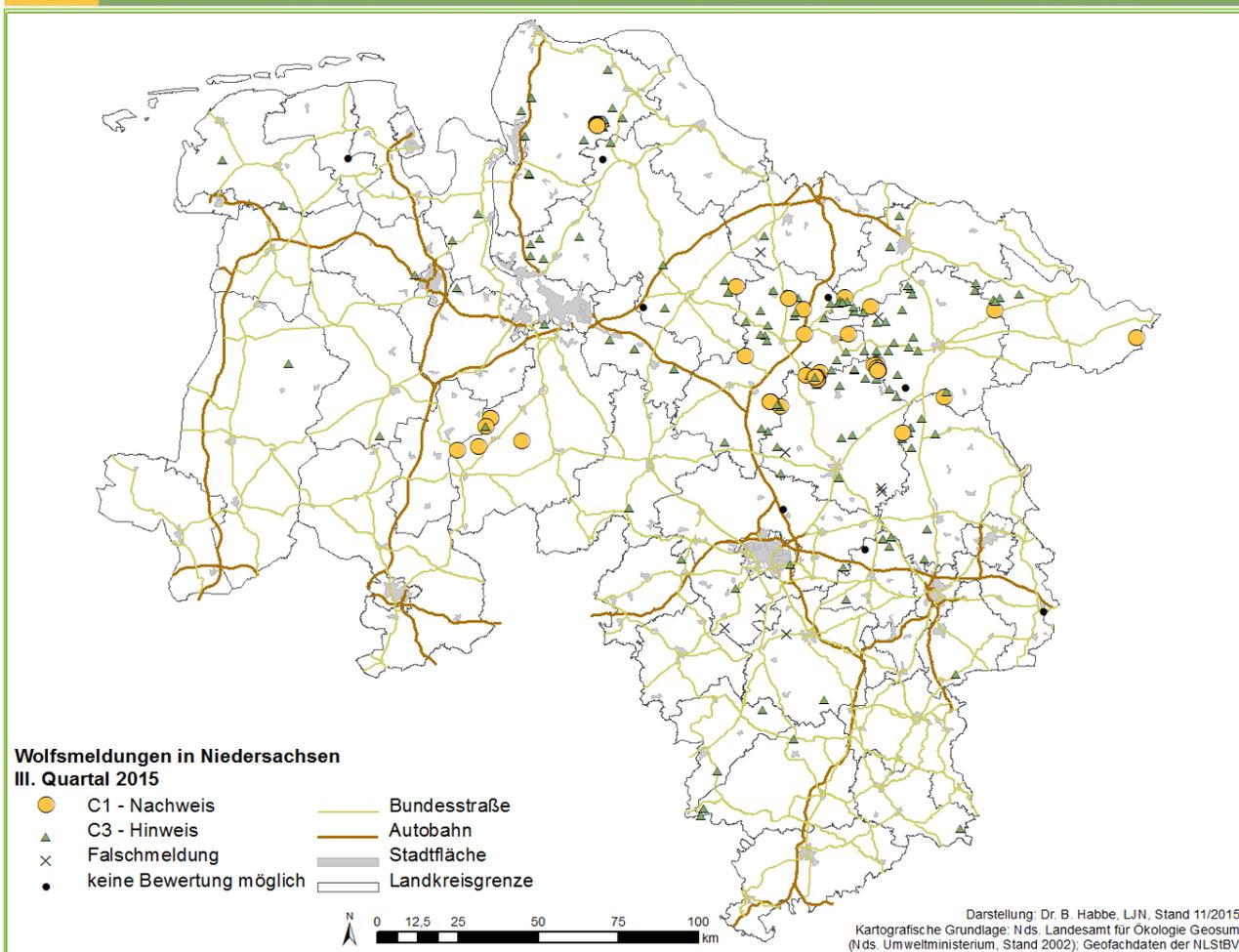
SCALP-Bewertung							
Kategorie	Anzahl	C1	C2	C3	Bewertung ausstehend	keine Bewertung möglich	Falschmeldung
Sichtung	111	-	-	110	-	-	1
Heulen	2	-	-	2	-	-	-
Fotofallenbild/Serie/Film	117	84	-	30	-	-	3
Foto/Film	23	10	-	4	-	1	8
Wildtierriss	12	-	-	3	3	4	2
Nutztierriss	21	7	-	-	14	-	-
Haare	3	-	-	-	3	-	-
Losung	21	-	-	-	20	-	1
Urin/Östrusblut	-	0	-	-	-	-	-
Fährte	18	-	-	10	-	8	-
Totfund	1	1	-	-	-	-	-
Sonstige		-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>329</b>	<b>102</b>		<b>159</b>	<b>40</b>	<b>13</b>	<b>15</b>

**Tab. 1:** Aufteilung der Meldungen für das III. Quartal 2015 in die jeweiligen Kategorien sowie deren Bewertung nach den SCALP-Kriterien.



# Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.



**Abb. 1:** Wolfsmeldungen in Niedersachsen für das III. Quartal 2015 (Meldungen ohne genaue Ortsangabe sind nicht dargestellt).



## Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

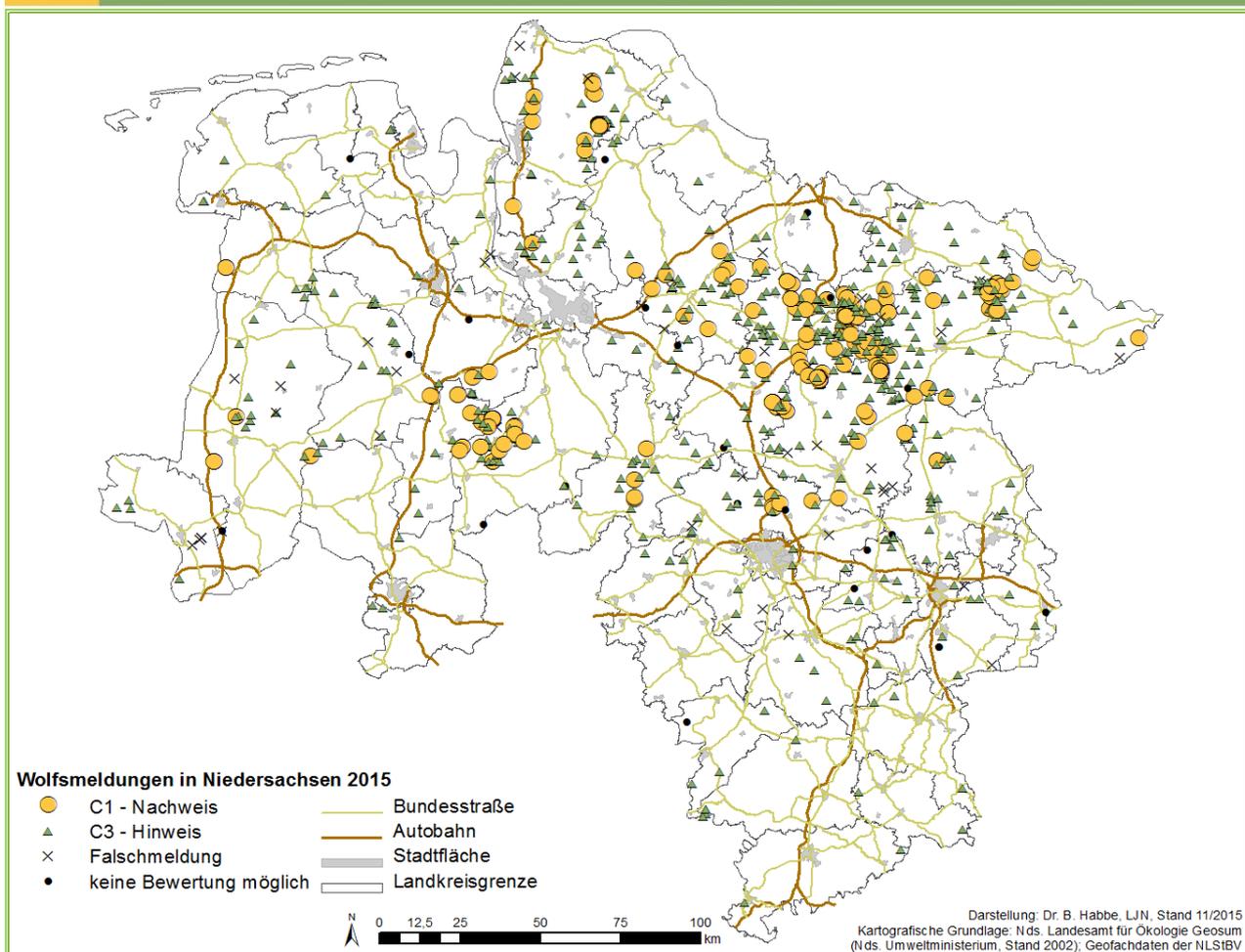


Abb. 2: Wolfsmeldungen in Niedersachsen (Meldungen ohne genaue Ortsangabe sind nicht dargestellt).



## 3. INTERPRETATION DER DATEN

### 3.1 TERRITORIALE VORKOMMEN

#### 3.1.1 WOLFSRUDEL BEI MUNSTER

Im dritten Quartal 2015 konnten im Territorium des Munsteraner Rudels die beiden Elterntiere sowie mindestens drei Jungwölfe sowie vier diesjährige Welpen sicher nachgewiesen werden. Aufgrund der Nahkontakte im ersten Halbjahr 2015 wurde das *LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland* vom Umweltministerium damit beauftragt auf den Flächen des Truppenübungsplatz Munster Individuen des Munsteraner Rudels zu fangen und zu besendern. So wurde am 22.6.15 ein Jährlingsrüde und am 28.6.15 eine Jährlingsfähe auf dem Truppenübungsplatz Munster besendert. Eine Veröffentlichung der Daten obliegt dem NLWKN Wolfsbüro und ist bislang noch nicht erfolgt.

##### 3.1.1.1 NAHKONTAKTE RAUM MUNSTER

In diesem Territorium wurden im dritten Quartal nur noch vereinzelt Nahkontakte zwischen Wölfen und Menschen dokumentiert. Als Nahkontakt angesehen wurden Meldungen, bei denen eine Distanz zwischen Menschen zu Fuß/zu Pferd/ auf dem Rad unter 50 Meter angegeben und eine Interaktion zwischen Mensch und Tier beschrieben wurde. Meldungen aus Fahrzeugen heraus wurden dann als Nahkontakte gewertet, wenn die Distanz von Fahrzeug zu gesichtetem Tier weniger als 25 Meter betrug und eine Reaktion des Tiers auf das Fahrzeug/den Mensch beschrieben wurde. Wurden Wölfe tagsüber auf Distanzen unter 50 Meter in der Nähe von Einzelgehöften oder bei/ in Siedlungen gesichtet, wurden diese Meldungen ebenfalls als Nahkontakte gewertet.

Insgesamt wurden 8 Begegnungen dokumentiert. Damit ist die Anzahl der Nahkontakte im Vergleich zur ersten Jahreshälfte deutlich zurückgegangen. Auch konnte keine Mel-



ung als C1-Nachweis gewertet werden, es handelt sich ausschließlich um C3 - unbestätigte Hinweise. Eine Auflistung der Nahkontakte findet sich in Tabelle 2:

	zu Fuß, Pferd, Rad		aus Gebäude/ Jagdansitz		aus Fahrzeug		Summe
	C1	C3	C1	C3	C1	C3	
Ohne Hund	--	3	--	2	--	1	6
Mit Hund	--	2	--	--	--	--	2
Distanz	zu Fuß, Pferd, Rad		aus Gebäude		aus Fahrzeug		Summe
	C1	C3	C1	C3	C1	C3	
1-5 m	--	2	--	1	--	--	3
6-10 m	--	2	--	--	--	--	2
11-20 m	--	--	--	1	--	--	1
21-30 m	--	--	--	--	--	1	1
31-50 m	--	1	--	--	--	--	1
Summe	-	5		2	--	1	8

Tab. 2: Nahkontakte im Raum Munster im dritten Quartal 2015.

### 3.1.2 WOLFSRUDEL TRUPPENÜBUNGSPLATZ BERGEN

Von dem Truppenübungsplatz Bergen meldete die Bundesforst für das dritte Quartal 2015 drei Losungsfunde. Das Ergebnis der genetischen Analyse der Proben steht noch aus. Zudem wurde der Nachweis von mindestens drei Welpen erbracht. Hinweise auf bis zu fünf Welpen liegen ebenfalls vor. Somit kann im Territorium Bergen erneut Reproduktion nachgewiesen werden.

### 3.1.3 WOLFSRUDEL BEI GARTOW

Aus dem Raum Gartow ging im Berichtszeitraum ebenfalls ein Reproduktionsnachweis ein. Zwei Welpen können sicher nachgewiesen werden. Somit besteht das Rudelterritorium in der Region weiterhin.



#### **3.1.4 WOLFSRUDEL LANDKREIS CUXHAVEN**

Bei dem Wolfspaar im Landkreis Cuxhaven kann im 3. Quartal 2015 zum ersten Mal Reproduktion bestätigt werden. Drei Welpen sind sicher nachgewiesen. Somit verändert sich der Status von welpenlosem Wolfspaar zu Wolfsrudel.

#### **3.1.5 WOLFSRUDEL BEI ESCHEDA**

Auch im Escheder Territorium wurde der Nachweis für diesjährige Reproduktion erbracht. Vier Welpen sind per Fotofallenbild bestätigt.

#### **3.1.6 WOLFSRUDEL RHEINMETALL**

Anhand von Fotofallenbildern können auf dem Gelände der Rheinmetall AG mindestens fünf Individuen des Munsteraner Rudels nachgewiesen werden. Weitere Fotofallenbilder von einzelnen Wölfen zeigen aber vermutlich Individuen des Rheinmetallrudels. Ein Reproduktionsnachweis konnte bislang nicht erbracht werden. Daher ist die Situation des Rheinmetall Rudels aktuell unklar. Es könnte eine Verschiebung des Territoriums in Richtung Osten stattgefunden haben.

#### **3.1.7 WOLFSRUDEL WIETZENDORF**

In der Region Wietzendorf konnte im 3. Quartal 2015 ein weiteres territoriales Vorkommen bestätigt werden. Nachdem in den vergangenen Quartalen stets Nachweise von Einzeltieren erbracht wurden, bislang aber unklar war, ob es sich um ortstreue Tiere oder junge Wanderwölfe gehandelt hat, konnte nun mit einem Nachweis von sechs Welpen ein weiteres Rudel nachgewiesen werden. Anhand von Filmaufnahmen der Tiere besteht durchaus die Vermutung, dass es sich bei der Mutterfähe um die sogenannte „Dreiläuferin“, eine Fähe aus dem ersten Wurf des Munsteraner Rudels 2012 handeln könnte. Ergebnisse von genetischen Analysen anhand von Losungsproben aus der Region stehen allerdings noch aus.



### **3.1.8 EINZELTIER SCHIEßPLATZ MEPPEN, NORDHORN RANGE**

Aus dem Bereich Meppen/Nordhorn Range wurden im 3. Quartal 2015 keine Nachweise zu dem bekannten Individuum erbracht.

### **3.1.9 WOLFSPAAR FUHRBERG**

Im Raum Fuhrberg wurden im 3. Quartal 2015 keine Wolfsnachweise erbracht.

### **3.1.10 EINZELTIER BARNSTORF**

Auch im dritten Quartal 2015 wurden im Landkreis Diepholz erneut Übergriffe auf Nutztiere dokumentiert. Genetische Analysen bestätigen weiterhin die bekannte Fähe aus dem Gartower Rudel.

## **3.2 REGIONEN MIT VERMUTETEM WOLFSVORKOMMEN**

### **3.2.1 VEREIN NATURSCHUTZPARK LÜNEBURGER HEIDE (VNP)**

Im dritten Quartal 2015 gelangen auf dem Gelände des VNP anhand von zwei Fotofallenbildern neue Wolfsnachweise. Der Status des Wolfsvorkommens ist aber nach wie vor unklar.

### **3.2.2 GÖHRDE**

Aus dem Raum Göhrde entstand im dritten Quartal 2015 ein Nachweis von einem Einzelwolf. Ob sich weiterhin zwei Tiere in der Region aufhalten, ist unklar.

### **3.2.3 ROTENBURG**

Im Raum Ostervesede entstand im dritten Quartal 2015 eine Fotofallenbilderserie, auf der zwei Altwölfe hintereinander durchs Bild laufen. Dies deutet auf die Etablierung eines territorialen Paares hin. Im Rahmen des Monitorings muss ein Wolfspaar durch zwei



C1-Nachweise im Abstand von mindestens 4 Wochen nachgewiesen werden. Ein zweiter C1-Nachweis für dieses Wolfspaar steht aber bislang aus.

### 3.3 WEITERE MELDUNGEN

#### 3.3.1 NACHWEISE

Weitere Einzelnachweise von Wölfen entstanden in den Landkreisen Gifhorn, Uelzen und Heidekreis.

#### 3.3.2 HINWEISE

Weitere Hinweismeldungen (C3) wurden aus den Landkreisen Region Hannover, Harburg, Hildesheim, Wolfenbüttel, Aurich, Goslar, Nienburg, Osterholz, Northeim, Peine, Osnabrück, Helmstedt, Wesermarsch und Schaumburg gemeldet.

### 3.4 NUTZTIERRISSE

Folgende Nutztierrisse wurden im dritten Quartal 2015 im Zuge des Wolfsmonitorings an den NLWKN gemeldet:

Lfd. Nr.	Datum	LK	Ort	Tierart	betroffene Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen
170	01.07.15	HOL	Meinbrexen	Schaf	1	in Bearbeitung	
171	12.07.15	DH	Cornau	Rind/Kalb	1	Wolf	14 Tage altes Kalb
172	12.07.15	UE	Bienenbüttel	Pferd	0	in Bearbeitung	verletzte Pferde
173	19.07.15	VEC	Goldenstedt	Schaf/Lamm	2	in Bearbeitung	
174	24.07.15	DH	Sudweyhe	Schaf	?	in Bearbeitung	Zu diesem Fall fehlen noch Unterlagen, die Daten werden nach Erhalt eingetragen.
175	31.07.15	DH	Rüssen	Damwild	3	Wolf	
176	01.08.15	DH	Rüssen	Damwild	2	Wolf	Es handelt sich um das gleiche Gatter, wie bei Lfd. Nr. 175
177	03.08.15	CUX	Bad Bederkesa	Rind/Kalb	1	in Bearbeitung	
178	04.08.15	HK	Bierde	Rind/Kalb	1	in Bearbeitung	
179	09.08.15	VER	Intschede	Pferd	1	in Bearbeitung	Pferd verletzt
180	02.09.15	GF	Räderloh	Schaf	9	Wolf	



Lfd. Nr.	Datum	LK	Ort	Tierart	betroffene Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen
181	05.09.15	HK	Wietzendorf	Rind/Kalb	4	<b>Wolf</b>	Kälber verletzt, 3 Kälber mussten eingeschläfert werden.
182	05.09.15	DH	Aschen	Schaf	1	<b>Wolf</b>	
183	12.09.15	VER	Völkersen	Rind/Kalb	1	<b>in Bearbeitung</b>	
184	12.09.15	OHA	Walkenried	Rind/Kalb	1	<b>in Bearbeitung</b>	
185	20.09.15	HK	Wietzendorf	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>	Der Fall wurde am 22.09.2015 gemeldet
186	20.09.15	ROW	Ahausen	Schaf/Lamm	3	<b>in Bearbeitung</b>	
187	21.09.15	HK	Soltau	Rind/Kalb	1	<b>in Bearbeitung</b>	
188	23.09.15	EL	Dalum	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>	
189	29.09.15	NOH	Dassel	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>	
190	29.09.15	DH	Eydelstedt	Schaf	1	<b>Wolf</b>	

**Tab. 3:** Gemeldet Nutzierrisse im III. Quartal 2015. Die amtliche Bewertung erfolgt durch den NLWKN. Die vollständige Liste ist einsehbar unter: [www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/Wolf](http://www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/Wolf)

#### 4. ZUSAMMENFASSUNG:

Im dritten Quartal 2015 konnten mit Ausnahme des Fuhrberger Paares und des Einzelterritoriums im westlichen Niedersachsen in allen bekannten Wolfsterritorien Nachweise zu Wolfsvorkommen erbracht werden. Im Bereich Munster wurden nur noch vereinzelt Nahkontakte zwischen Menschen und Wölfen dokumentiert. Mit Ausnahme des Rheinmetallrudels konnten in allen bekannten Rudeltterritorien Welpen bestätigt werden. Zudem konnten zwei neue Rudel, Wietzendorf und Cuxhaven dokumentiert werden. In den Bereichen Gohrde, VNP/Sellhorn und Rotenburg ist der Stand des Wolfsvorkommens unklar.

#### 5. LITERATUR

Kaszensky, P., Kluth, G., Knauer, F., Rauer, G., Reinhardt, I. & Wotschikowsky, U. (2009): Monitoring von Großraubtieren in Deutschland - BfN-Skripten 251. Bonn - Bad Godesberg, Bundesamt für Naturschutz.

#### 6. ANLAGEN

CD mit allen Daten in digitaler Form